

# Erklärung der Fraktion BVBB-WG



zur Sitzung der Gemeindevertretung  
am 26. Februar 2009

Am 4. Dezember 2008 veröffentlichten die Kämmerin, Frau Sachtleben und die Vorsitzende der Wirtschafts- und Finanzausschusses, Frau Bomke in der Zossener Rundschau der Märkischen Allgemeinen Zeitung einen Leserbrief mit der Überschrift „Von wegen defizitär“ als Reaktion auf den Leserbrief unseres Fraktionsmitglieds Thomas Breidbach vom 26. November v.J. mit der Überschrift „Das kommt die Bürger teuer zu stehen“.

Darin behaupteten Frau Bomke und Frau Sachtleben öffentlich u.a. zum Thema Rathausneubau:

„...Dabei wurde auch die Nachnutzung der Gebäude des alten Kasernengeländes geprüft und als die nicht beste Lösung gerade auch unter einer Kosten-Nutzung-Betrachtung verworfen...“

Zwecks Überprüfung dieser Tatsachenbehauptung hat die Fraktion BVBB-WG am 3. Februar diesen Jahres Akteneinsicht genommen.

Vorgelegt wurde durch den Bürgermeister, Herrn Baier ein Aktenordner. Darin befanden sich Unterlagen aus dem Zeitraum März 2003 – September 2005.

Hierin finden sich Kostenangaben in einer Spannweite von 1,4 Mio. € - 9,5 Mio € für den Rathausneu- bzw. anbau oder bspw. für den Umbau des ehem. Sorat-Hotels in Mahlow.

Keines der Dokumente beinhaltet eine Kosten-Nutzung-Betrachtung.

Vorgefunden wurde lediglich eine Gegenüberstellung von 4 Varianten.  
Danach wurden

Das Hotel Mahlow mit	6.820.000,-- €
Ein Neubau mit	7.350.000,-- €
Die Erweiterung mit	5.698.000,-- € und
Die Kaserne mit	3.360.000,-- € (4.800 m <sup>2</sup> / 700,00 €/ m <sup>2</sup> )

veranschlagt.

Diese Gegenüberstellung war letztlich, allerdings mit anderen Zahlen, Teil der Anlage für die BSV 91/2005, die am 22.09.2005 mehrheitlich durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde.

Die Kosten für diese 4 Varianten wurden anhand von gegriffenen ca.-Kosten pro qm errechnet, ohne das ersichtlich ist, wie man auf diese Werte je qm gekommen ist. Eine Gegenüberstellung/Abwägung zu diesen 4 Standorten beispielsweise zu Kauf-, Miet-, Leasing-, Mietkauf- oder Pachtvarianten ist der Akte zufolge nicht erfolgt. Ebenso sind weder aus dieser Gegenüberstellung der 4 Standortvarianten noch aus der Akte insgesamt eine Betrachtung der Folgekosten zu entnehmen.

Demzufolge erfüllt die Beschlussvorlage nicht die Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung.

## **§ 24 LHO Baumaßnahmen, größere Beschaffungen, größere Entwicklungsvorhaben beinhaltet:**

(1) Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenermittlungen<sup>1</sup> und Erläuterungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der Baumaßnahme, des Grunderwerbs und der Einrichtungen sowie die vorgesehene Finanzierung und ein Zeitplan ersichtlich sind. Den Unterlagen ist eine Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen beizufügen.

### **Die Fraktion BVBB-WG stellt daher fest:**

In der Verwaltung wurde vor Erstellung und Zuleitung der BSV 91/2005 für die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 22. September 2005 keine Kosten-Nutzung-Betrachtung für die in die engere Wahl genommen 4 Varianten durchgeführt, die die Anforderungen der Landeshaushaltsordnung erfüllt.

Somit sind die öffentlichen Tatsachenbehauptungen der Kämmerin und der Vorsitzenden des Wirtschafts- und Finanzausschusses durch die Aktenführung der Verwaltung nicht belegt.

Alein aber aus der überschlägigen Rechnung in der Variantengegenüberstellung geht bereits hervor, dass die Variante „Umnutzung Armeegelände am Jühnsdorfer Weg“, in Höhe von ca. 4 Mio. € im Verhältnis zu den damals veranschlagten Kosten für einen Neubau, die kostengünstigste Variante gewesen wäre.

Auch aus diesem Grund halten wir die Aussagen von Frau Sachtleben und Frau Bomke

„...Dabei wurde auch die Nachnutzung der Gebäude des alten Kasernengeländes geprüft und als die nicht beste Lösung gerade auch unter einer Kosten-Nutzung-Betrachtung verworfen...“ „...Dabei wurde auch die Nachnutzung der Gebäude des alten Kasernengeländes geprüft und als die nicht beste Lösung gerade auch unter einer Kosten-Nutzung-Betrachtung verworfen...“

für unbewiesen.

Wir stehen hinter der Aussage unseres Fraktionsmitglieds Thomas Breidbach das

- der Haushalt in 2010 defizitär sein wird
- der Rathausneubau zu heute unübersehbaren Kosten führen wird
- die Gemeindevertretung über eine Vorlage abstimmen musste, deren Endrechnung sie nicht im Ansatz übersehen konnte und
- der Rathausneubau dem Steuerzahler teuer zu stehen kommt, der zusätzlich notwendige Investitionen für Schulen, Kitas, Straßenbau in Zukunft unmöglich macht

### **Fraktion BVBB-WG Mitglieder & Sympathisanten**